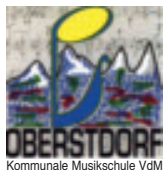


## GASTSPIEL IN SPANIEN



Die Gruppe „Breitachtalar Kierbemuseg“ mit den Geschwistern Johannes, Magdalena, Susanne und Thomas Mohr ist zu einem musikalischen Gastspiel nach Spanien gereist. Die vier jungen Musiker sind als Botschafter aus dem Oberallgäu beim 10. Internationalen Hirtenkongress in Zentralspanien aufgetreten.

Das Museum „Trashumancia“ in Guadalaviar ist Veranstalter des Internationalen Hirtenkongresses, dessen Ziel es ist, alte Hirtenrechte, Hirtenwege und Weidrechte zu erhalten.



Botschafter des Oberallgäus – die Geschwister Mohr aus Tiefenbach

Im Rahmen des Kongresses wird jedes Jahr eine Region, in der es Hirten gibt, mit Handwerk, Brauchtum und Kultur in den Mittelpunkt gestellt. In diesem Jahr wurde unsere Region präsentiert.

Für den Bereich „Kultur“ haben sich die Veranstalter mit der kommunalen Musikschule Oberstdorf in Verbindung gesetzt, die wiederum den Kontakt zur „Breitachtalar Kierbemuseg“ vermittelt hat. Die vier Geschwister Johannes, Magdalena, Susanne und Thomas Mohr reisten Anfang September auf Einladung des „Museo de la Trashumancia“ nach Spanien. Vom Flughafen Memmingen ging es zuerst nach Reus, einer Stadt südlich von Barcelona. Danach folgte eine sechsstündige Autobusfahrt nach Guadalaviar in Zentralspanien. Die vier Oberstdorfer Musiker gaben jeden Tag ein Konzert auf dem Marktplatz, daneben gab es Kongresse und Gespräche über unsere Region. Johannes, Magdalena, Susanne und Thomas entwickelten sich schnell zum Publikumsmagneten bei den Konzerten und als im Nachbarort eine große Hochzeit gefeiert wurde, wurde das Quartett aus Oberstdorf gebeten, auch dort zu spielen. Die vier Mohr-Geschwister sollten Kulturbotschafter unserer Region sein – und sie haben ihre Aufgabe erfüllt. Sie waren Sympathieträger, schlossen Freundschaften und weckten durch ihre offene und kommunikative Art Interesse am Allgäu, an Oberstdorf und seinen Menschen.

## KINDERBLASORCHESTER OBERSTDORF

Die Nachwuchsmusiker der Musikkapelle Oberstdorf stellen sich vor



Das Kinderblasorchester (KibO) der Musikkapelle Oberstdorf gibt es seit dem Oktober 2008. Hier musizieren Kinder ab 6 Jahren und lernen, miteinander zu spielen.

Vincenz Kling ist der Leiter der Kinderkapelle. „Ich denke, es ist zunächst mal wichtig, die Kinder zu motivieren und zugleich erste Orchester-Erfahrungen zu sammeln“, sagt Kling, „des Weiteren ist mein Ziel, den Kindern aufzuzeigen, wie wichtig es ist, als Orchester zu harmonieren. Es gibt in der Musik keine Einzelkämpfer. Alle ziehen an einem Strang.“ Die Nachwuchsmusikerinnen und -musiker erlernen im Kinderblasorchester auch die musiktheoretischen Grundbegriffe. Die Kinderkapelle soll natürlich das Sprungbrett sein, um später dann im Jugendblasorchester (JubO) musizieren zu können. Für die derzeit 23 Kinder ist das Kinderblasorchester der Grundstein für den weiteren musikalischen Werdegang.

Mit dabei und bereits „alte Hasen“ im KibO sind Christoph Baldauf, 14 Jahre, und Lisa Milz, 13 Jahre. Beide musizieren auch schon in der Jugendblaskapelle (JubO). Christoph spielt seit vier Jahren Altsaxophon. „Meine Lieblingsmusiker sind Eminem und Captain Cook“, sagt Christoph. Lisa, die seit 5 Jahren Querflöte lernt, hört gerne Marit Larson. „In der Kapelle spiele ich am liebsten Mamma mia“, sagt die junge Musikerin und Christoph ergänzt, dass er die Stücke Power Rock und Titanic toll findet.

Die nächsten Termine:

10.10.	11 Uhr	Schattenbergmesse	Gipfelkreuz Schattenberg
17.10.	20 Uhr	Konzert	Oberstdorf Haus



Christoph Baldauf und Lisa Milz